

Verein für Brunsbütteler Geschichte



Informationsbroschüre zur Überlieferung der Ortsgeschichte in und um Brunsbüttel

Herausgeber: Verein für Brunsbütteler Geschichte

Vorwort



Liebe Bürgerinnen und Bürger!

Der Verein für Brunsbütteler Geschichte e. V. hat ab 01. Januar 2007 gemeinsam mit der Volkshochschule Brunsbüttel e. V. die Zukunft des Vereins neu definiert.

Im Verbund mit der VHS gilt es nunmehr nach über 50jährigem Bestehen des „Vereins für Brunsbütteler Geschichte“, weitere Aufgaben im Heimatmuseum zu implantieren, um damit die Nachhaltigkeit der historischen Tätigkeiten zu sichern.

Durch Ausstellungen, Sammlung und Archivierung von kostbaren historisch beladenen Gegenständen und durch zahlreiche Veranstaltungen will der einstmals durch den Gründer, Pastor Heinz Heinrich, ins Leben gerufene „Verein für Brunsbütteler Geschichte e. V.“ Aktivitäten in der Schleusenstadt entfachen.

Ursprünglich hat der Verein seine Aktivitäten ausschließlich auf die Gemeinde Brunsbüttel-Ort begründet, was durch die Gebietsreform 1972 nunmehr eine geografisch andere Dimension erlangt hat.

Künftig werden Vereinsmitglieder in diesem Infoheft „Zeitgeschichte“ darlegen.

Die Bürgerinnen und Bürger Brunsbüttels und des „Nahbereiches“ sind aufgerufen, sich aktiv in das Geschehen des Vereins einzubringen. Es gilt gemeinsam die Historie dieser wunderschönen Schleusenstadt Brunsbüttel zu pflegen und zu erhalten.

Wilfried Hansen
1.Vorsitzender

„Hallo, Nachbarn“

Die VHS Brunsbüttel ist seit dem 01.01.2007 neue Betreiberin des Heimatmuseums. Aus diesem Anlass hat der Leiter der VHS, Herr Dr. Plüghan, am Sonntag, dem 4.2.2007 Nachbarn, Freunde und des Heimatmuseum zu einem Begrüßungs-Frühschoppen eingeladen und die Gäste begrüßt.



Sehr geehrter Herr Hollmann, liebe Nachbarn,

wir begrüßen Sie recht herzlich zu unserem ersten winterlichen Museumsfrühschoppen.

Wir freuen uns über Ihr Interesse an unserem gemeinsamen Museum. Herrn Hollmann danke ich besonders für die freundlichen Begrüßungsworte.

Meine Damen und Herren,

die Volkshochschule Brunsbüttel hat sich bereit erklärt, den Betrieb des Heimatmuseums mit Beginn dieses Jahres zu übernehmen, um zu verhindern, dass im Zuge von kommunalen Sparmaßnahmen mittelfristig eine Schließung dieses Hauses droht.

Denn eine Schließung würde den endgültigen Abschied von der Aufarbeitung und Präsentation von Ortsgeschichte bedeuten. Wir aber wollen das Heimatmuseum als anschauliches lokales Gedächtnis dauerhaft erhalten.

Die Volkshochschule Brunsbüttel, die ja neben dem großen Weiterbildungsbetrieb auch das Elbeforum mit der Stadtgalerie betreibt, kann im Rahmen der Gesamtorganisation organisatorische, personelle und finanzielle Synergieeffekte zum Betrieb dieses Hauses nutzen.

Unser Ziel ist es dabei, dieses Museum schrittweise zu einem Ort der Bildung, der Erbauung und des von Zwängen befreiten Lernens mit allen Sinnen weiterzuentwickeln. Bildungs- und Vermittlungsarbeit besonders auch für die junge Generation sehen wir dabei als unsere zentrale Aufgabe an.

Gleichzeitig wollen wir ein lebendiges Forum für die Auseinandersetzung mit Geschichte, Heimatgeschichte und Kultur im Allgemeinen sein. Aber auch das Sammeln und Bewahren authentischer lebensweltlicher Objekte war bisher und wird auch in Zukunft eine der fundamentalen

Aufgaben bleiben, wobei wir die Sammlung weiterentwickeln und ergänzen werden.

Sie werden also hier in Zukunft einerseits eine schrittweise weiterentwickelte Dauerausstellung mit Konzentration auf spezifische Brunsbütteler Besonderheiten erleben - Persönlichkeiten, Entwicklungen, Ereignisse, Alltagsleben - und andererseits Wechselausstellungen zu verschiedensten Themen sowie Vorträge, Gesprächskreise, literarische Lesungen, Führungen, Kurse und Aktionen wie diese hier heute zum Beispiel.

Um all dies langfristig umsetzen zu können, werden wir z.B. intensiv zusammenarbeiten mit dem Verein für Brunsbütteler Geschichte, dem Brunsbütteler Archiv, dem Verein für Dithmarscher Landeskunde oder etwa dem Plattdeutschen Krink.

Unser erstes kleines Programm liegt vor und am kommenden Mittwoch findet um 18.30 Uhr bereits die erste Ausstellungseröffnung statt.

Thema: Kennenlernen – Deutsche aus Osteuropa: Zur Geschichte und Lebenssituation der Deutschen aus Osteuropa. Sie sind herzlich eingeladen.

Daneben werden Sie hier in den nächsten Monaten verschiedenste Veranstaltungsreihen erleben können: so u.a. 2 Kurse für Kinder von 8-10, die gezielte Pflege der plattdeutschen Sprache soll beginnen mit einem plattdeutschen kunsthistorischen Vortrag, daneben sollen im Rahmen von Projektgruppen langfristig neue Ausstellungen vorbereitet werden. Alle Interessierten sind herzlich zur Mitarbeit eingeladen. Das genaue Programm finden Sie am Info-Tresen.

Für alle diejenigen, die zukünftig regelmäßig über das Programm des Heimatmuseums informiert werden wollen, haben wir Interessentenlisten ausliegen und alle diejenigen, die an unseren geplanten Projektgruppen mitarbeiten wollen, sind ebenfalls herzlich eingeladen, sich schon heute, anzumelden.

Ich möchte allen an der Vorbereitung der heutigen Veranstaltung Beteiligten meinen herzlichen Dank aussprechen, besonders aber Herrn Wenn und seinem Mitstreiter Herrn Möller. Mein Dank geht auch an die Landfrauen und Herrn Cimino für die Außenbeköstigung. Herrn Wenn und allen seinen bisherigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern möchte ich

an dieser Stelle auch noch einmal ausdrücklich für ihren jahrelangen intensiven Einsatz für die Heimatgeschichte danken.

Aber jetzt zu unserem musealen Appetithäppchen-Programm von heute.

Neben unserem musikalischen Rahmenprogramm können Kinder Brunsbüttel malen, Sie können hier alte deutsche Schrift in der Schulstube üben oder erinnern, sich von Herrn Kraft das Fassbinderhandwerk erklären oder sich von Frau Eikermann-Moseberg Museumsexponate erläutern lassen, bei einem historischen Quiz für Kinder und Erwachsene können Sie Karten fürs Elbeforum gewinnen oder am Büchertisch der Buchhandlung Schopf Informationen zur Literatur über Brunsbüttel und Dithmarschen erhalten.



Kinder der Boy-Lornsen-Grundschule lesen bzw. präsentieren Boy Lornsen. Ablauf und Programm hängen überall aus.

Und ansonsten hoffen wir, mit Ihnen über das Museum ins Gespräch zu kommen. Viel Spaß bei uns und vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.



Öffnungszeiten des Heimatmuseum:

April bis September

Di., Do.	14.00-17.00
Mi.	10.00-12.00
Sa., So.	14.00-17.00

Oktober bis März

Di., Do.	14.00-17.00
Mi.	10.00-12.00

Nachruf

Am 1. März 2007 ist im Alter von 83 Karl Martin verstorben. - Karl Martin war ein Heimatforscher und Ortschronist der ganz besonderen Art!

Er ging im Heimatmuseum ein und aus und hat es durch viele, teilweise sogar selbst hergestellte Exponate, insbesondere in der Rubrik „Kinderspielzeug“, bereichert und so auch den Verein für Brunsbütteler Geschichte unterstützt.

Daneben hat er aber auch sehr viel Geschichtliches zu Brunsbüttel zusammen getragen und so eine ganz beachtliche Sammlung an historischen Dokumenten aufgebaut. Doch dies allein reichte ihm nicht aus. Diese Sammlung hat er durch seine eigenen Ansichten und Lebenserfahrungen ergänzt und so die geschichtliche Überlieferung in und um Brunsbüttel durch die Betrachtungen eines Einheimischen, eines Urgesteins Brunsbüttels, in eindrucksvoller Weise niedergeschrieben und so für die Nachwelt – nicht nur in seiner eigenen Familie – festgehalten.

Dies geschah anfänglich handschriftlich, dann auf einer kleinen Reiseschreibmaschine. Doch trotz seines Alters erkannte er schnell die Möglichkeiten, die ein PC seiner Arbeit eröffnen würde. Als gelernter Schmied war er Handwerker durch und durch – und so betrachtete er auch dieses Werkzeug „PC“ ohne jede Scheu. Er verfasste Dokumente, speicherte sie, fügte Bilder an den gewünschten Stellen ein und vergaß niemals, seine Quellen zu nennen, bearbeitete das Layout, druckte seine fertigen Werke. Bis sie seinen hohen Ansprüchen gerecht wurden. Und häufig war ihm das „Plattdeutsche“ einziges Mittel, seine wahren Gedanken auszudrücken.

So entstanden Heimatbeschreibungen wie z.B. „Der Deich – das goldene Band unserer Heimat“ und, geprägt durch eigenen Militärdienst, zu dem er im Alter von 18 Jahren gerufen wurde, seine Erinnerungen in „Brunsbüttel von 1933-1939“, „Fischerei – Kinder - Pütten“, „Die Kali-Chemie“ und viele andere Aufsätze, die er stets auch als Zeitzeuge verfasste.

Aber auch sehr persönliche Bereiche über sich und seine Familie hat er niedergeschrieben, so z.B. „Gefangenschaft in Frankreich 1.3.1945-1947“ - danach begann für ihn sein „Zweites Leben“. Er war Verfasser von Lebensläufen seiner Familie, Beschreibungen von Personen und ihren Tätigkeiten aus seinem Umfeld, aber auch sein eigenes Leben fasst er in einem 70seitigem Aufsatz zusammen.

Karl Martin war ein Weggefährte John Jacobsens. Sie beide verband die Leidenschaft für die Elbe und vielleicht war er es ja auch, der bei Karl Martin die Leidenschaft für die Geschichtsforschung geweckt und ihn hierzu ermuntert hat.

Karl Martin wurde am 15.11.1923 geboren, mit seiner Ehefrau Helga hatte er 3 Kinder. Er war bis zur Schließung des Werkes 1980 bei der Kali-Chemie in Brunsbüttel-Süd beschäftigt. 1955 kauft die Familie das Haus „Op de Pütten 2“ in dem er fast bis zu seinem Tod gelebt hat. Seine Ehefrau Helga verstarb vor 3 Jahren. Sein Leben war von Arbeit geprägt; selbst in seiner Freizeit betätigte er sich als Küstenfischer – bis 1998 ging er noch regelmäßig auf Bütt- und Krabbenfang, von 1968 bis 1992 mit seinem Kutter „Döbel“.

Doch bei aller Begeisterung, die ihn beim Erzählen vom Fischen überfiel – er hatte stets einen tiefen Respekt vor dem Wasser und der Naturgewalt, die die Elbe mit sich brachte.

In Erinnerung an Karl Martin werden wir in loser Folge seine Arbeiten oder Auszüge daraus in den folgenden Ausgaben dieses Heftes veröffentlichen.

Stadt **A**rchiv Brunsbüttel

Jahnstr. 3, 25541 Brunsbüttel

☎ 04852-883 122

archivbrunsbuettel@gmx.net

Öffnungszeiten: nach Absprache

Mo. -Fr. 9.00 – 12.00 Uhr



Geschichtsforschung

An dieser Stelle sollen (Selbst-)Darstellungen von Personen oder Einrichtungen erscheinen, die sich der geschichtlichen Forschung oder auch der Sammlung historischer „Spuren“ verschrieben haben

.neu.neu.neu.neu.neu.neu.neu.neu.**Stammtisch**neu.neu.neu.neu.neu.neu.neu.

Auf dem „Klönschnack“ des Vereins am 11. Oktober 2006 wurde vom Vorstand der Vorschlag gemacht, einen regelmäßigen Stammtisch für Geschichtsinteressierte ins Leben zu rufen.

Ziel dieses Stammtisches sollte es neben der Steigerung der Vereinsaktivitäten auch sein, verschiedene Interessengruppen zusammen zu führen, sich über ortshistorische Themen auszutauschen und evtl. sogar, Arbeitsgemeinschaften zu gründen mit dem Ergebnis, die Heimatforschung auf breiter Ebene zu fördern und geschichtsinteressierte Laien in ihrem Bestreben nach Aufklärung der Vergangenheit zu motivieren.

Die erste Resonanz ist recht erfreulich und die ansteigende Besucherzahl zeigt, dass bei den Mitgliedern des Vereins für Brunsbütteler Geschichte ein Interesse an häufigeren, regelmäßigen Zusammenkünften vorhanden ist.

Der Stammtisch findet vorerst an jedem 1. Montag im Monat von 18.00 - 20.00 Uhr (außer an Feiertagen und während der Sommerferien) in den Räumen des Heimatmuseums statt.

Sparkasse.
Gut für die Region.

 Sparkasse
Westholstein

Chronikgruppe

Die „Chronikgruppe“ wurde 1992 von der Volkshochschule ins Leben gerufen. Von Anfang an dabei war der bekannte Heimatforscher und Ortschronist Heinz Lewerenz. Er übernahm kurze Zeit später die Leitung der Gruppe. Unter seiner Regie kam es zu 143 Gruppentreffen, 6 Führungen bei VHS-Ausstellungen, 5 Führungen durch das Heimatmuseum, 14 Stadtführungen und 14 Vorträgen, u.a. im Haus Süderdöfft. Außerdem sammelte die Gruppe Material, trug es in 22 Umlaufmappen mit 88 Themen und insgesamt 1.751 Blatt zusammen, um es allen Gruppenmitgliedern zur Kenntnis zu geben.

Mit dem Frühjahrssemester 2003 übergab Herr Lewerenz diese Aufgabe an Ute Hansen, die auch das Stadtarchiv führt. Seitdem trifft sich die Chronikgruppe in den Räumen des Stadtarchivs in der Jahnstraße 3 an 6 Abenden pro Semester. Leider musste die Gruppe erkennen, dass sie personell nicht in der Lage sein wird, ein so großes Projekt wie die Erstellung einer Chronik in Eigenleistung auf den Weg zu bringen. So wurde der Titel „Chronikgruppe“ abgelegt und von einer weiteren Materialsammlung abgesehen. Nach verschiedenen Orientierungsprojekten wurde jetzt der Arbeits-Schwerpunkt auf die Zeitzeugenbefragung, auch Oral-History genannt, verlegt.



Sitzung der Chronikgruppe im Konferenzraum, Jahnstr. 3

Foto: Stadtarchiv

Termine / Veranstaltungen

Verein für Brunsbütteler Geschichte

- **Stammtisch:** jeden 1. Montag im Monat (außer an Feiertagen, in den Sommerferien und am 05.11.2007), 18.00-20.00 Uhr, Heimatmuseum, Markt 4
- **Sommer-Exkursion:** 09.09.2007 nach Molfsee
- **Klönschnack:** Montag, 05.11.2007, 19.00 Uhr, Heimatmuseum,
- **Adventscafé:** 02.12.2007, 14.30 Uhr, Matthias-Boie-Haus

VHS / Museum

- **Dithmarschen unterm Hakenkreuz, 1933-1945**, Mittwoch, 18.04.2007, 20.00 Uhr, Heimatmuseum, Markt 4, Eintritt: 4,-€ / 3,50 €
- **Wir schreiben Geschichte ...**
auf. Projekt zur „Zeitzeugenbefragung“ (s. auch Seite 9, Chronikgruppe), jeden 3. Dienstag im Monat, 19.00 – 21.30 Uhr, Stadtarchiv, Jahnstr. 3
- **Ausstellung zur 5. Kult(o)ur – Marinemaler Hoger Koppelman – Schiffahrt auf dem Nord-Ostsee-Kanal seit 1895**, 02.06.-26.08.2007, zu den Öffnungszeiten des Heimatmuseums, Sonntag, 01.07.2007, 14.30 Uhr – Führung durch die Ausstellung durch den Künstler, Sonntag, 10.06.2007, 14.30 Uhr – Holger Koppelman - Ein Marinemaler bei der Arbeit

Universitätsgesellschaft

- Termine liegen noch nicht vor

Verein für Dithmarscher Landeskunde

– www.dithmarscher-landeskunde.de

Sonnabend, 14. April 2007, 14 Uhr: mit Carla Baaß auf Brunsbütteler Kulturpfaden. Thema ist "Das historische Brunsbüttel": Marktgeviert, Jakobuskirche, Heimatmuseum, über den Friedhof mit seinen alten Grabsteinen, und dann zur Elbe und zur Strandhalle. Dort besteht die Möglichkeit zum Kaffeetrinken. Kosten der Führung: 4 Euro/Person (VDL-Mitglieder 2 Euro). Treffpunkt ist vor dem Heimatmuseum am Markt.

Sonntag, 22. April 2007, 11 Uhr, Museum für Archäologie und Ökologie Dithmarschen, Bahnhofstr. 29, Albersdorf: Eröffnung der Sonderausstellung "Der Riesewohld - Dithmarschens KultUrwald". Neue Forschungsergebnisse zu einem der faszinierendsten Waldgebiete Schleswig-Holsteins. Die Ausstellung läuft bis zum 30. September 2007.

Sonnabend, 5. Mai 2007, 14 Uhr, Gedenkstätte Gudendorf: Gedenkveranstaltung und Aktion "Blumen für Gudendorf". Es spricht Dr. Gerhard Hoch, Alveslohe. Außerdem Andacht und musikalische Umrahmung. Anschließend lädt das Dorf ein zu Kaffee und Kuchen im "Dörpshus".

Sonntag, 6. Mai 2007, 3.15 Uhr(!). Wanderung mit Dr. Volker Arnold. "Frühmorgendliche Vogelstimmen im Riesewohld". Treffpunkt ist die Fischzucht Hollenborn in Tensbüttel-Röst.

Sonnabend, 12. Mai 2007, 14-ca.17 Uhr: Radtour in die Steinzeit. Geführte Radtour in den nördlichen Albersdorfer Amtsbereich (Bunsoh und Arkebek) auf den Spuren der Archäologie. Treffpunkt am "Steinzeitdorf" im AÖZA. Kosten: 4 Euro/Person. Fahrräder und Verpflegung sind mitzubringen. Anmeldungen und Informationen beim Förderverein AÖZA e.V., Tel. 04835/950293.

Montag, 28. Mai, bis Sonnabend, 2. Juni 2007: VDL-Jahresexkursion nach Bitburg/Eifel.in Echternach. Und in seiner Vita wird zum erstenmal Dithmarschen erwähnt als "Thiatmaresgaho". In Echternach also tritt Dithmarschen in das Licht der Geschichte. Anmeldungen zu Hd. Dr. Dietrich Stein, Dorfstr. 48, 25719 Barlt. Tel. 04857/586 - Fax 04857/1236 - e-mail: ev.kg-barlt.kksd@kirnet.de

Sonnabend, 16. Juni 2007, 14 Uhr: Ausflug mit Dr. Volker Arnold , Walter Denker und Jürgen Christiansen nach "Niebuhrslust" im Meldorfer Moor. Besichtigung der neuen Gedenkstätte, die an jener Stelle entstanden ist, wo der Arabienforscher und spätere Landschreiber Carsten Niebuhr um 1800 seinen Alterssitz errichten ließ, und Blick auf das benachbarte Naturschutzgebiet Fuhlensee. Im Anschluss zeigt Dr. Volker Arnold in der Gaststätte "Kiek in" Bilder von der Freilegung des Hausgrundrisses. Treffpunkt ist die Gaststätte "Kiek in" in Meldorf, Heseler Weg 2 (am Friedhof abbiegen Richtung Hesel, neben der katholischen Kirche). Von dort Fahrgemeinschaften.

Sonnabend, 23. Juni 2007, 14.30 Uhr. HISTOUR-Wanderung mit Dr. Volker Arnold. "Waldbäche und Quellen im Riesewohld". Treffpunkt ist die Fischzucht Hollenborn, Tensbüttel-Röst.

???SUCHEN-FINDEN-KENNEN???

Sie haben ein Foto und wissen nicht, wer die Personen darauf sind oder wo die Aufnahme gemacht wurde? Sie suchen einen bestimmten Text mit Bezug auf historische Aufzeichnungen? Sie möchten etwas tauschen, z.B. historische Postkarten aus Brunsbüttel? Hier finden Sie Platz für Ihre (Such-)Anfrage. Wenden Sie sich an die Redaktion!

*Wer möchte einen Beitrag in diesem Heft veröffentlichen – Anregungen für Verbesserungen geben - auf andere Veranstalter und Veranstaltungen hinweisen? Wir freuen uns über Ihre Rückmeldung.
Wenden Sie sich bitte an die Redaktion – Tel. 0 48 52 – 883 122.*

Impressum:

Auflage: 150 Exemplare

Herausgeber: Verein für Brunsbütteler Geschichte, 1. Vorsitzender: Wilfried Hansen,

Herstellung/Druck: Stadt Brunsbüttel

Redaktion: Ute Hansen, Heiko Johannsen

Hinweise an: Tel. 04852-883122 (Stadtarchiv) , Fax: 04852-883120 oder
archiv.brunsbuettel@gmx.net